

Dieselbe

von Johann Wolfgang von Goethe

Notizen / Anmerkungen

- 1 So laßt mich scheinen, bis ich werde;
- 2 Zieht mir das weiße Kleid nicht aus!
- 3 Ich eile von der schönen Erde
- 4 Hinab in jenes feste Haus.

- 5 Dort ruh ich eine kleine Stille,
- 6 Dann öffnet sich der frische Blick,
- 7 Ich lasse dann die reine Hülle,
- 8 Den Gürtel und den Kranz zurück.

- 9 Und jene himmlischen Gestalten,
- 10 Sie fragen nicht nach Mann und Weib,
- 11 Und keine Kleider, keine Falten
- 12 Umgeben den verklärten Leib.

- 13 Zwar lebt ich ohne Sorg und Mühe,
- 14 Doch fühlt ich tiefen Schmerz genug.
- 15 Vor Kummer altert ich zu frühe;
- 16 Macht mich auf ewig wieder jung!

Das Gedicht „[Dieselbe](#)“ von [Johann Wolfgang von Goethe](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Johann Wolfgang von Goethe	Titel	„Dieselbe“
Verse	16	Wörter	94
Strophen	4		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
